

**Tätigkeitsbericht der
Wissenschaftlichen Kommission
Niedersachsen (WKN)
2023–2025**



Niedersachsen



Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen

**Tätigkeitsbericht der
Wissenschaftlichen Kommission
Niedersachsen (WKN)**

2023–2025



Niedersachsen

Inhalt

Vorworte	3
Die Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen (WKN)	12
1 Gründung, Aufgaben, Arbeitsweise	12
2 Zusammensetzung der WKN im Berichtszeitraum	14
3 Tätigkeiten und Verfahrenstypen	15
4 Bewertung	17
4.1 Evaluation	17
4.2 Begutachtung	18
5 Beratung	19
6 Strategische Impulse	20
7 Übersichtstabellen	22
7.1 Personen	22
7.2 Verfahren	25
7.3 Personal- und Sachkosten	28

Vorworte



Für das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) ist die WKN seit über 25 Jahren eine unverzichtbare Partnerin. Ihre unabhängigen Einblicke und wissenschaftsbasierten Empfehlungen bereichern und stärken die niedersächsische Forschungs- und Hochschulpolitik maßgeblich. In dieser Funktion nimmt die WKN bundesweit eine einzigartige Rolle ein.

Ich freue mich sehr, dass wir für diese anspruchsvolle Aufgabe mit Prof. Jutta Allmendinger eine herausragende Vorsitzende und mit Prof. Michael Bruno Klein einen starken Generalsekretär gewinnen konnten – gemeinsam mit den vielen exzellenten Expertinnen und Experten, die die Arbeit der WKN über die Jahre geprägt haben und weiterhin

prägen. Mein besonderer Dank gilt zudem dem langjährigen Generalsekretär Dr. Mathias Pätzold, der die Entwicklung und Profilierung der WKN bis zu seinem Altersruhestand mit großem Engagement und hoher Professionalität mitgestaltet hat.

Besonders wertvoll war die Beratung der WKN im Rahmen der Exzellenzstrategie. Durch ihre Begleitung konnten die niedersächsischen Universitäten ihre Profile schärfen und ihre Sichtbarkeit im nationalen Wettbewerb deutlich erhöhen. Der Erfolg der sechs niedersächsischen Cluster ist nicht zuletzt auf die qualifizierten Hinweise der Kommission zurückzuführen.

In den Geistes- und Sozialwissenschaften haben wir von der WKN gleichfalls wichtige Impulse erhalten. In der Empirischen Bildungsforschung konnten nach einem intensiven Begutachtungsverfahren aus Mitteln von zukunft.niedersachsen ein Zentrum sowie eine Forschungsallianz zur Interventions-, Implementations- und Transferforschung aufgebaut werden.

Darüber hinaus hat die Arbeitsgruppe Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften der WKN in enger Abstimmung mit den niedersächsischen Hochschulen zentrale Empfehlungen zur Stärkung dieses Bereichs erarbeitet. Ein erstes sichtbares Ergebnis sind die Hannah Arendt Fellowships, die herausragenden ausländischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Forschungsaufenthalte in Niedersachsen ermöglichen.

Mit dem Beirat zur Ausgestaltung der Promotion an Hochschulen für angewandte Wissenschaften wurde zudem die Grundlage für einen hochschulpolitischen Meilenstein gelegt: Künftig soll es möglich sein, Promotionen nicht nur kooperativ, sondern auch eigenständig an Hochschulen für angewandte Wissenschaften durchzuführen. Der Beirat hat hierfür wichtige Hinweise zur strukturellen Verankerung an den Hochschulen gegeben, sodass Niedersachsen bestens gerüstet in diese neuen Verfahren starten kann.

Ein bedeutendes Arbeitsfeld der kommenden Jahre ist außerdem die Evaluation der außer-universitären Forschungseinrichtungen in Niedersachsen. Die WKN nimmt fortlaufend und sehr umfassend die Forschungslandschaft des Landes in ihrer Breite und Vielfalt in den Blick.

Die WKN wird Niedersachsen auch in Zukunft durch ihre fundierten Beratungen und unabhängigen Bewertungen unterstützen. Dies gilt insbesondere für die vielfältigen Entscheidungen, die wir gemeinsam mit der VolkswagenStiftung im Rahmen von zukünft. niedersachsen treffen. Ich freue mich darauf, in diesem starken Verbund die niedersächsische Forschungs- und Hochschullandschaft gemeinsam weiter in die Zukunft zu führen.



Falko Mohrs

Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur, März 2026



Die WKN nimmt in der Wissenschaftslandschaft eine bundesweit einzigartige Stellung ein. Als unabhängiges Beratungsgremium sowie als zentrale Schnittstelle zwischen der Landeshochschulkonferenz und dem MWK leistet sie einen wichtigen Beitrag zur fundierten Einordnung und Bearbeitung wissenschaftspolitischer Fragestellungen. Zugleich berät sie weitere Partnerinnen und Partner im niedersächsischen Wissenschaftssystem und nimmt deren Perspektiven auf.

Die WKN versteht sich zugleich als Partnerin, Beraterin und Serviceeinrichtung. Durch ihre Expertise und ihre besondere institutionelle Rolle unterstützt sie die strategische Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems und trägt dazu bei, gemeinsame

Perspektiven zwischen Wissenschaft und Politik zu entwickeln. Voraussetzung dafür ist der kontinuierliche, vertrauensvolle Austausch mit den Partnerinstitutionen, den Hochschulen und der Landeshochschulkonferenz. Die LHK nimmt die WKN als wertvolle Unterstützerin für die Niedersächsische Wissenschaft wahr und ist dankbar für den vielfältigen und verlässlichen Austausch!

Susanne Menzel-Riedl

Vorsitzende der Landeshochschulkonferenz, März 2026



Die WKN ist für die VolkswagenStiftung eine wichtige Partnerin im gemeinsamen Bestreben, das niedersächsische Wissenschaftssystem fit für die Zukunft zu machen. Die Kommission hat in den vergangenen Jahren viel bewegt und mit ihrer Potenzialanalyse zum Wissenschaftssystem in Niedersachsen einen wichtigen Prozess im niedersächsischen Hochschul- und Wissenschaftssystem angestoßen. Darauf baut zukunfft.niedersachsen auf – das gemeinsame Wissenschaftsförderprogramm des MWK und der VolkswagenStiftung.

Die wettbewerblichen Förderinitiativen ‚Wissenschaftsräume‘ (2023) und ‚Potenziale strategisch entfalten‘ (2024) haben das Startsignal gegeben. Sie eröffnen den Hochschulen im Land neue Spiel-

räume: Sie können ihre Profile schärfen, Schwerpunkte ausbauen und Kooperationen stärken. So entsteht Schritt für Schritt ein leistungsfähiges Wissenschaftssystem, in dem jede Hochschule ihre Stärken als Beitrag zum großen Ganzen einbringen kann.

Die WKN hat nicht nur große Linien gezeichnet, sondern auch wiederholt wichtige Anstöße für aktuelle Handlungsfelder gegeben: Ihre Empfehlungen haben unter anderem zur ‚Landesinitiative Forschungsdatenmanagement Niedersachsen‘ (2023) geführt. Auch das neue ‚Zentrum für Empirische Bildungsforschung‘ (2026), das die Leuphana Universität Lüneburg und die Leibniz Universität Hannover aktuell gemeinsam aufbauen, knüpft an solche Impulse an.

Auch im Tagesgeschäft der Wissenschaftsförderung arbeiten die VolkswagenStiftung und die WKN eng zusammen. Im Zeitraum, der durch diesen Bericht abgedeckt wird, hat die WKN Förderanträge im Volumen von 500 Mio. Euro begutachten lassen. Damit trägt sie maßgeblich dazu bei, dass zukunfft.niedersachsen seine Mittel nach klaren Qualitätsmaßstäben vergibt.

Die Verfahren und Arbeitsroutinen können aber noch so gut sein und bleiben doch folgenlos, wenn Sie nicht von Personen getragen werden, deren Herz für die Sache schlägt. Mit Prof. Jutta Allmendinger als Vorsitzende der WKN und Prof. Michael Bruno Klein als neuem Generalsekretär ist die Zusammenarbeit zwischen der Stiftung und der Kommission noch einmal enger und intensiver geworden. Wir freuen uns darüber!



So blicken wir optimistisch in eine spannende Zukunft, die sicherlich nicht von weniger Herausforderungen geprägt sein dürfte. Wir stehen bereit, den eingeschlagenen Weg zur Verbesserung des Wissenschaftssystems im Land weiter gemeinsam mit den Hochschulen und Forschungseinrichtungen, allen ihren Freunden und Förderenden und allen voran der WKN zu beschreiten.

Georg Schütte

Vorstand der VolkswagenStiftung, März 2026



Es begann mit einem Anruf und wunderbaren Pralinen.

Der Staatssekretär hatte vorgefühlt, der Generalsekretär war nach Berlin gereist. Dr. Mathias Pätzold wusste, dass Köstlichkeiten, insbesondere die Kultur eines herzlichen Willkommens und Onboardings einen Unterschied machen.

Mit strahlenden Augen und guter Stimme schilderte er, wie toll die Wissenschaft in Niedersachsen sei, wie superb die Wissenschaftliche Kommission und deren Geschäftsstelle, wie strategie- und innovationsfreudig die VolkswagenStiftung, das Ministerium und die politische Führung. Vor allem aber: Was man zusammen alles wuppen könne.

Ich telefonierte mit meinen Vorgängerinnen und Vorgängern, mit Prof. Ferdi Schüth, Prof. Karin Lochte, Prof. Jürgen Mlynek und vergaß, dass ich mit Wissenschaftsrat und Ethikrat sowie mit Mandaten in vielen anderen Einrichtungen eigentlich bereits ausgelastet war. Mein Interesse, mein Ehrgeiz und meine Arbeitsfreude waren sofort da.

Herr Pätzold hat nicht übertrieben. Die Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen (WKN) macht einen Unterschied, wird akzeptiert, nachgefragt, bringt sich aktiv ein. Daueraufgaben wie die Begutachtung von Einrichtungen, Fächern und Projekten gehen einher mit ad hoc Anfragen der Hochschulen und stets neuen Herausforderungen. Wir können Motor, Steuer und Bremse sein. Dürfen neu denken. Manchmal ruckelt es, wir brauchen Geduld. Manchmal werden wir von der Geschwindigkeit überrascht, mit der Neues entsteht. Manchmal entstehen Konflikte, auch das ist gut.

Das Amt macht mir Spaß. Ich liebe den Geist und die Kultur der WKN und ihrer vielen Partnerinnen, das Miteinander einer fixen, fröhlichen und super qualifizierten Geschäftsstelle. Den Blick nach vorn und die Gewissheit, dass wir noch viel erreichen werden. Mehr ist nicht zu sagen: der Tätigkeitsbericht spricht für sich.



Mein großer Dank an alle, die Transparenz pflegen, erreichbar sind, uns vertrauen, uns unterstützen und so sehr helfen. Ohne die ehrenamtlich tätigen Spitzenforscherinnen und Spitzenforscher in unseren Evaluationskommissionen wären wir nichts. In der nächsten Sitzung gibt es wieder Pralinen.

Jutta Allmendinger

Vorsitzende der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen, März 2026



Die WKN wurde vor fast 30 Jahren durch Beschluss der niedersächsischen Landesregierung eingerichtet, und in allen Jahren ihres Bestehens hatte jede Landesregierung den Willen und die Bereitschaft, sich durch die wissenschaftliche und wissenschaftspolitische Expertise der WKN beraten und auch leiten zu lassen – ein gutes Zeichen, gerade in den aktuellen Zeiten!

Ansonsten wäre es auch nicht möglich, eine solche Anzahl von absoluten Top-Personen aus der Wissenschaft für die WKN zu gewinnen! Das gilt für ihre jeweiligen Vorsitzenden ebenso wie für ihre Mitglieder, die allesamt Spitzen-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler aus ganz Deutschland (nur eben nicht aus Niedersachsen) sind.

Das Ziel der WKN war, ist und bleibt die Stärkung des Wissenschaftsstandorts Niedersachsen im nationalen und internationalen Vergleich – dazu hat die WKN als Instrumente die Bewertung (hier vor allem Evaluationen, aber auch die Begutachtung von Anträgen im Rahmen von [zukunft.niedersachsen](#)), die Beratung sowie den strategischen Impuls, mit dem vor allem wissenschaftspolitische Themen aufgegriffen werden. Dabei verfolgt die WKN ausdrücklich nicht das Ziel einer wie auch immer gearteten Steuerung, sondern leistet strategische Begleitung für die Politik wie auch die Wissenschaft in Niedersachsen.

Wichtige Partnerinnen sind dabei die Landeshochschulrektorenkonferenz und die VolkswagenStiftung. In einem partnerschaftlichen Miteinander von Ministerium, Landeshochschulrektorenkonferenz, VolkswagenStiftung und WKN ist ein konstruktives Wirken möglich, das die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der einzelnen Player wertschätzend berücksichtigt.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht soll die Arbeit der WKN in Rückschau der letzten drei Jahre dokumentieren und erläutern. In diesen drei Jahren ist (wieder) viel geschehen: So hat die WKN mit Prof. Jutta Allmendinger seit 2024 eine neue Vorsitzende, die nicht nur in der Wissenschaft auf höchster Ebene als Spitzenwissenschaftlerin anerkannt und vernetzt ist, sondern auch in vielen anderen gesellschaftlichen Bereichen. Es hat aber noch einen anderen wichtigen personellen Wechsel gegeben: Mit Dr. Mathias Pätzold ist nach über 20 Jahren der langjährige Generalsekretär der WKN in den Altersruhestand getreten.

Herr Pätzold hat die WKN als Kontinuität in Person zusammen mit vier WKN-Vorsitzenden weiterentwickelt, geformt und geprägt. Er hat ein ‚bestelltes Feld‘ hinterlassen, die WKN-Geschäftsstelle organisiert und die Arbeit der WKN über die Jahre kompetent und motiviert als Einheit getragen.

Auch inhaltlich hat es in 2025/26 einen Meilenstein gegeben, der die nationale und internationale Dimension der Arbeit der WKN verdeutlicht: Die Deutsche Allianz Meeresforschung (DAM) ist als ‚Kind der WKN‘ aus Empfehlungen einer WKN-Evaluation im Jahr 2013 entstanden. In 2019 haben der Bund und die norddeutschen Länder zusammen mit der deutschen Meeresforschung die DAM gegründet, die sich seitdem so erfolgreich entwickelt hat, dass in 2025/26 der Beschluss gefasst wurde, die DAM zu verstetigen, d. h. künftig institutionell zu fördern.

In 2027 feiert die WKN ihren 30. Geburtstag. Freuen wir uns darauf, aber arbeiten wir bis dahin konsequent an unserem Ziel weiter – der Stärkung der Wissenschaft in Niedersachsen. Wir freuen uns darauf!



Michael Bruno Klein

Generalsekretär der Geschäftsstelle der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen, März 2026

Die Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen (WKN)

1 Gründung, Aufgaben, Arbeitsweise

Die Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen (WKN) ist ein unabhängiges Gremium von Expertinnen und Experten, das die niedersächsische Landesregierung und die landesfinanzierten Wissenschaftseinrichtungen in Fragen der Wissenschafts- und Forschungspolitik berät. Sie wurde im Oktober 1997 auf der Grundlage eines Kabinettsbeschlusses und in Abstimmung mit der Landeshochschulkonferenz (LHK) auf Dauer eingerichtet. Damit ist die WKN eine in der föderalen Wissenschafts- und Forschungslandschaft der Bundesrepublik Deutschland bislang einzigartige Einrichtung.

Das übergreifende Ziel der WKN ist die Stärkung der Konkurrenzfähigkeit des Wissenschaftsstandorts Niedersachsen im nationalen und internationalen Vergleich. Zu diesem Zweck ist die WKN in verschiedenen Aufgabenbereichen tätig, die erstmals bei ihrer Gründung formuliert und seitdem den sich wandelnden Anforderungen des Wissenschafts- systems angepasst wurden. Zurzeit nimmt sie folgende Aufgaben wahr:



53. WKN-Sitzung, von links:
Prof. Dr. Ethel Matala de Mazza, Prof. Dr. Julika Griem,
Prof. Dr. Andreas Bertram, Prof. Dr. Tina Cornelius-Krügel,
Dr. Christina May, Prof. Dr. Dierk Raabe, 27.03.2024



53. WKN-Sitzung:
Eingedeckter Sitzungstisch im Gästehaus
der Niedersächsischen Landesregierung,
27.03.2024

- Unterstützung des Landes bei wissenschaftspolitischen und -strategischen Planungen,
- Unterstützung der Wissenschaftseinrichtungen bei Maßnahmen zur Qualitätsbewertung, -sicherung und -verbesserung,
- Unterstützung der Wissenschaftseinrichtungen bei der Schwerpunktsetzung und Profilbildung,
- Unterstützung des Landes bei Entscheidungen zur Vergabe von forschungsbezogenen Fördermitteln (v. a. der Mittel des Programms zukunft.niedersachsen der VolkswagenStiftung),
- Information der Fachöffentlichkeit und der breiteren Öffentlichkeit.

Gründungsvorsitzender der WKN war Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang Frühwald. Auf ihn folgten Prof. Dr. Dr. h. c. Jürgen Mlynek (2000–2010), Prof. Dr. Dr. h. c. Karin Lochte (2010–2015) und Prof. Dr. Dr. h. c. Ferdi Schüth (2016–2023). Seit Juni 2024 ist Prof. Jutta Allmendinger, Ph.D., Vorsitzende der WKN.

Konkrete Tätigkeiten der WKN können von der niedersächsischen Landesregierung und insbesondere vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK), von der LHK und/oder den Wissenschaftseinrichtungen erbeten und mit der WKN abgestimmt – oder von der WKN selbst definiert und mit dem Land und der LHK abgestimmt werden.



Prof. Jutta Allmendinger, Ph.D., (Mitte) wird als neue WKN-Vorsitzende von Ministerpräsident Stephan Weil (links) und Wissenschaftsminister Falko Mohrs (rechts) begrüßt, 19.06.2024



56. WKN-Sitzung:
Prof. Dr. Ethel Matala de Mazza (Mitte) wird von Prof. Jutta Allmendinger, Ph.D., (links) und Wissenschaftsminister Falko Mohrs (rechts) verabschiedet, 22.10.2025

2 Zusammensetzung der WKN im Berichtszeitraum

Die WKN umfasst neben dem bzw. der Vorsitzenden derzeit zwölf weitere stimmberechtigte sowie bis zu sechs beratende Mitglieder, die für einen Zeitraum von drei Jahren auf Vorschlag des MWK durch den Ministerpräsidenten berufen werden. Die Amtszeit kann einmalig verlängert werden und beträgt maximal sechs Jahre. Alle stimmberechtigten Mitglieder sind hauptamtlich außerhalb Niedersachsens tätig. Das Plenum der WKN tagt zweimal im Jahr. Die derzeitige Zusammensetzung findet sich in den Tabellen 1 und 2 in Abschnitt 7.1.

Von den sechs beratenden Mitgliedern werden drei von der LHK entsandt, bislang waren dies die ihr vorsitzende Person, eine Leitungsperson der Hochschulen für angewandte Wissenschaften und die wissenschaftliche Leitung der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur (ZEVA). Zwei beratende Mitglieder kommen aus der Wirtschaft und dem öffentlichen Leben, ein Mitglied von der VolkswagenStiftung.

Im Jahr 2020 wurde ein ständiger Medizinausschuss der WKN eingerichtet, der die weitere Entwicklung der Universitätsmedizin des Landes Niedersachsen begleitet. Der Medizinausschuss besteht derzeit aus elf Mitgliedern, den Vorsitz hat das für die Universitätsmedizin zuständige Mitglied der WKN inne. Die namentliche Zusammensetzung ist Tabelle 3 in Abschnitt 7.1 zu entnehmen.



Dr. Mathias Pätzold (Mitte) wird von Wissenschaftsminister Falko Mohrs (links) und Staatssekretär Prof. Dr. Joachim Schachtner (rechts) als Generalsekretär in den Altersruhestand verabschiedet, 28.04.2025



Prof. Dr. Michael Bruno Klein wird als neuer Generalsekretär der Geschäftsstelle der WKN vorgestellt, von links: Staatssekretär Prof. Dr. Joachim Schachtner, Prof. Dr. Michael Bruno Klein, WKN-Vorsitzende Prof. Jutta Allmendinger, Ph.D., Wissenschaftsminister Falko Mohrs, Geschäftsleitungsmitglied der VolkswagenStiftung Dr. Henrike Hartmann, 03.06.2025

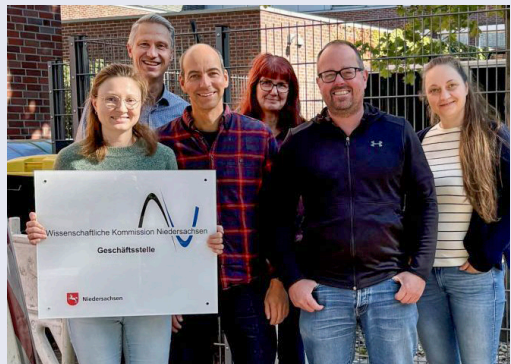
3 Tätigkeiten und Verfahrenstypen

Die Tätigkeiten der WKN umfassen drei Handlungsfelder: Bewertung, Beratung und strategische Impulse. Zur Bewertung zählen Qualitätssicherungsmaßnahmen, darunter fallen die Evaluation von Fächern an den niedersächsischen Hochschulen und von landesfinanzierten außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie die Begutachtung forschungsbezogener Förderanträge. Beratend wirkt die WKN für das Land und, so gewünscht, für einzelne Wissenschaftseinrichtungen. Darüber hinaus setzt die WKN Impulse für die strategische Weiterentwicklung des Wissenschaftsstandorts Niedersachsen und bringt sich in die Strategieentwicklung der niedersächsischen Wissenschaftspolitik ein.

In diesen drei Handlungsfeldern werden die stimmberechtigten Mitglieder der WKN selbst tätig oder die WKN bildet externe Kommissionen, die aus fachlich einschlägigen und wissenschaftlich ausgewiesenen Expertinnen und Experten außerhalb Niedersachsens zusammengesetzt sind. Alle Verfahren werden durch die Geschäftsstelle der WKN koordiniert und inhaltlich begleitet (Tabelle 4 in Abschnitt 7.1).



Prof. Jutta Allmendinger, Ph.D., (vorne rechts) und Prof. Dr. Michael Bruno Klein (vorne links) mit Mitarbeitenden der Geschäftsstelle (hinten, von links): Dr. Timm Haack, Dr. Anna-Sophie Heinemann, Dr. Kai Buchholz, Dr. Wiebke Feindt, Dr.-Ing. Daniel Wendler, 22.05.2025



Mitarbeitende der Geschäftsstelle, von links: Dr. Lea Goldan, Dr.-Ing. Daniel Wendler, Dr. Timm Haack, Monika Hucke, Dr. Kai Buchholz, Dr. Wiebke Feindt, 26.09.2025

Die nachfolgende Abbildung 1 gibt einen Überblick über die Aufteilung der Gesamtverfahren auf die verschiedenen Verfahrenskategorien im Berichtszeitraum und stellt diese den vorherigen Berichtszeiträumen gegenüber. In den Jahren 2023 bis 2025 wurden insgesamt 75 Verfahren durchgeführt, was deutlich mehr ist als in den vorherigen Berichtszeiträumen (2017–2019: 60 Verfahren; 2020–2022: 44 Verfahren; siehe Abbildung 1). Wie auch in den Vorjahren wurde die große Mehrheit der Verfahren (85 %) im Auftrag des MWK durchgeführt, nur zwei Verfahren hat die WKN selbst initiiert.

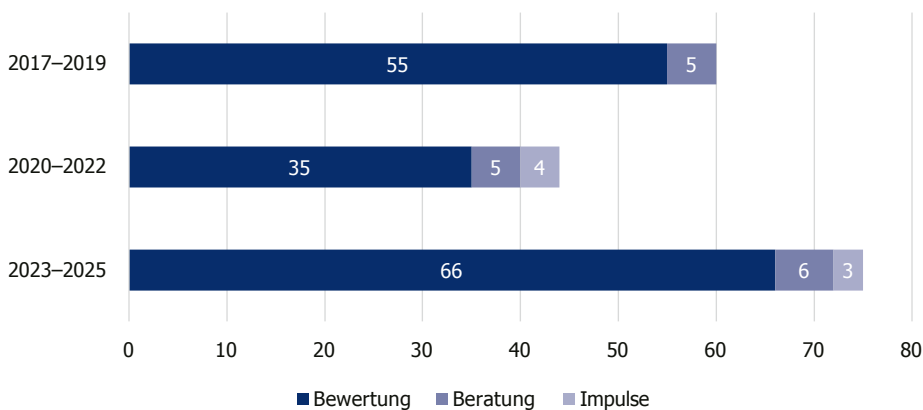


Abbildung 1: Anzahl der Verfahrenstypen im Vergleich mehrerer Berichtszeiträume

Der Anstieg der Begutachtungsverfahren ist auf die Zunahme der Bewertungsverfahren zurückzuführen. Hintergrund ist die Ausschüttung der Sonderdividende aus dem Börsengang der Porsche AG, wodurch dem Land Niedersachsen 2023 einmalig zusätzliche 576 Mio. Euro für die Forschungsförderung zur Verfügung standen. Hinzu kommen die jährlichen Erträge des Landes auf die Aktien der Volkswagen AG. Die Mittel kommen im Programm zukunft.niedersachsen der Forschungsförderung zugute und werden gemeinsam vom Land Niedersachsen und der VolkswagenStiftung vergeben.¹ In der Folge dieses historisch einmaligen finanziellen Aufwuchses konnten im Land besonders viele Forschungsvorhaben gefördert werden, die seitens der WKN zu einer erheblichen Zunahme qualitätsgesicherter Begutachtungsverfahren geführt haben.

¹ https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/forschung/forschungsforderung/forschungsforderung_durch_das_mwk/forschungsforderung-durch-das-mwk-118860.html

4 Bewertung

Im Sinne der Qualitätssicherung führt die WKN Bewertungsverfahren durch, dabei werden Evaluationen und Begutachtungen unterschieden.

4.1 Evaluation

Evaluationen können Einrichtungen, Fächer oder Programme betreffen; sie können erstmalig durchgeführt werden oder im Sinne der Qualitätssicherung die Frage stellen, welche der in einer früheren Evaluation ausgesprochenen Empfehlungen umgesetzt wurden (Umsetzungsberichterstattung). Für die Durchführung aller Evaluationsverfahren werden externe Evaluationskommissionen eingesetzt.

Im Berichtszeitraum wurden 21 Evaluationsverfahren durchgeführt, darunter 15 außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, die Universitätsmedizin in Niedersachsen, die Fachevaluation der Biologie an den Universitäten, drei fachbezogene Umsetzungsberichterstattungen sowie die Evaluation einer Förderausschreibung des Landes (Tabelle 5 in Abschnitt 7.2).

Besonders hervorzuheben sind die Forschungsevaluation des Laser Zentrums Hannover (LZH) und die Fachevaluation Biologie. Das LZH bildet nach Einschätzung der eingesetzten Evaluationskommission den Kern eines europaweit einmaligen Innovationsökosystems sowie international sichtbaren Clusters in den Bereichen Laser-, Photonik- und Quantenforschung. Es ist eine tragende Säule der niedersächsischen Wissenschaft, die zur Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Wirtschaft beiträgt und dabei deutlich über die Landesgrenzen hinaus ausstrahlt. Die Evaluationskommission bescheinigt dem LZH eine hervorragende fachliche und strategische Entwicklung in den vergangenen Jahren, misst ihm eine sehr wichtige nationale Bedeutung bei und hält es für führend in Norddeutschland.

Ebenso hervorzuheben ist die Fachevaluation der universitären Biologie. In einem neuen Ansatz wurde diese um eine bibliometrische Landkarte der gesamten biologisch ausgerichteten Forschung in Niedersachsen ergänzt. Die Evaluationskommission konnte dadurch standortspezifische Empfehlungen erarbeiten und übergreifende Perspektiven für die zukünftige Entwicklung der Biowissenschaften in Niedersachsen aufzeigen. Das abschließende Positionspapier fasst die Erkenntnisse in strategischen Impulsen für die Ökosystemforschung, die Biophysik, die biologischen Datenwissenschaften und die Biomedizin zusammen. Sie bilden die Grundlage für wissenschaftspolitisches Handeln in diesen für Niedersachsen zentralen Feldern.

4.2 Begutachtung

Begutachtungsverfahren beziehen sich auf wettbewerbliche Ausschreibungen zu spezifischen Themenfeldern, auf Einzelanträge auf Forschungsförderung sowie auf Auswahlverfahren für wissenschaftliche Preise. Je nach Antragsart, Förderumfang und weiteren Rahmenbedingungen erfolgt die Begutachtung über stimmberechtigte Mitglieder der WKN, auf Grundlage externer schriftlicher Gutachten oder über eigens eingesetzte externe Kommissionen.

Im Berichtszeitraum hat die WKN die Begutachtung für 11 Förderausschreibungen und 30 Einzelanträge durchgeführt (Tabelle 6 in Abschnitt 7.2). Insgesamt wurden 364 Forschungsanträge mit einem Gesamtantragsvolumen von 497.129.379,76 € begutachtet. Hinzu kommen die Auswahlen für den Wissenschaftspreis Niedersachsens in drei Runden und für den Norddeutschen Wissenschaftspreis in einer Runde.

Abbildung 2 veranschaulicht die Höhe der Antragssummen aller Forschungsanträge, die der WKN im Berichtszeitraum zur Begutachtung vorlagen, differenziert nach Wissenschaftsbereichen. Es zeigt sich, dass fast zwei Drittel der beantragten Fördermittel aus den Lebenswissenschaften stammten, davon insbesondere aus der Humanmedizin (ca. 44 %). Rund 18 % der beantragten Fördermittel sind den Technik- und Ingenieurwissenschaften zuzuordnen und 12,5 % den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften.

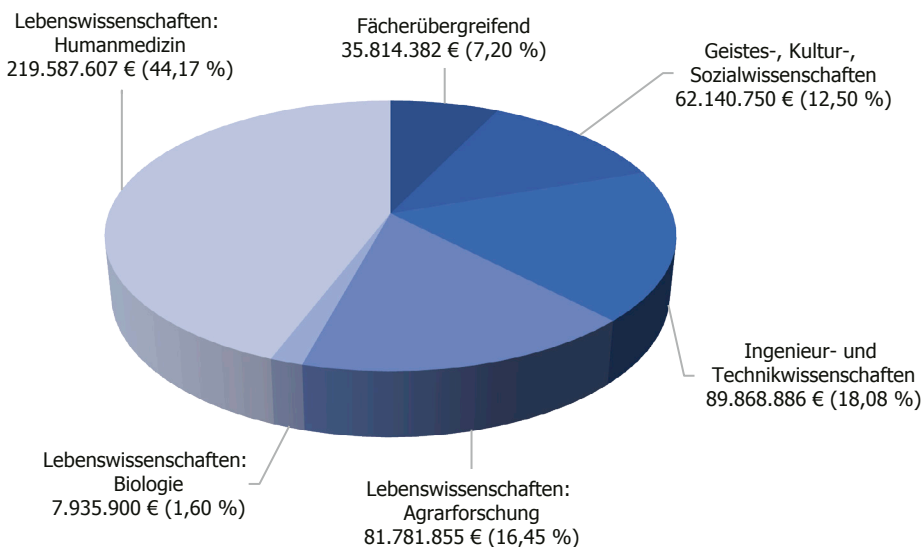


Abbildung 2: Verteilung der Antragssummen im Berichtszeitraum nach Wissenschaftsbereichen

Innerhalb des Förderprogramms *zukunft.niedersachsen* stellt die erfolgreiche Förderlinie der Niedersachsen-Profil-Professur eines der wichtigsten Förderinstrumente dar. Niedersächsische Hochschulen werden bei ihrer Profilbildung und -stärkung unterstützt, insofern sie bei Berufungs- bzw. Bleibeverhandlungen Mittel für strategisch relevante Eckprofessuren erhalten und damit attraktive Angebote unterbreiten können. Allein im Berichtszeitraum wurden durch die WKN 74 Anträge mit einer Antragssumme von 31,5 Mio. € begutachtet und bis zur Berichterstellung 47 Forschende erfolgreich rekrutiert oder gehalten.

In den Agrar- und Ernährungswissenschaften führte die WKN mit Unterstützung einer mit internationalen Expertinnen und Experten besetzten Kommission die Begutachtung von Forschungsverbundvorhaben mit einem Gesamtantragsvolumen von nahezu 82 Mio. € durch. Im Rahmen von *zukunft.niedersachsen* wurden im Jahr 2025 zwei Vorhaben gefördert, die darauf abzielen, die Agrar- und Ernährungswirtschaft in Niedersachsen nachhaltig und zukunftsorientiert zu transformieren. Forschende der Universität Osnabrück und enge Verbundpartner verfolgen mit dem Projekt ‚KI-Reallabor Agrar‘ das Ziel, eine Transformation durch den Einsatz von KI und Robotik und mit Hilfe eines Reallabors anzustoßen. Mit dem Leitmotiv „Zukunft durch Wandel“ widmen sich Forschende der Universität Göttingen in Kooperation mit externen Partnerinnen und Partnern im Rahmen des Forschungsvorhabens ‚agri:change‘ der Entwicklung praxisnaher, transdisziplinärer Lösungen, Produkte und Konzepte für einen nachhaltigen Umbau der Agrar- und Ernährungswirtschaft in Niedersachsen. Die beiden Forschungsvorhaben ergänzen sich ideal und tragen dazu bei, die Agrarwissenschaften auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten.

5 Beratung

Beratungstätigkeiten spielen auch in allen anderen Verfahrenstypen eine Rolle. Im Berichtszeitraum wurden sechs sehr unterschiedliche Beratungsverfahren durchgeführt (Tabelle 7 in Abschnitt 7.2), die sich hinsichtlich ihres Themas, ihres Anlasses, ihres Umfangs und ihrer Umsetzung deutlich voneinander unterscheiden.

Eine besondere Bedeutung kommt dabei dem Medizinausschuss zu. Dieser ist ein dauerhaftes Gremium der WKN, dessen renommierte Mitglieder die verschiedenen Fachrichtungen, Einrichtungstypen und Expertisen vertreten. Aufbauend auf einer umfassenden Evaluation der Medizinischen Hochschule Hannover und der Universitätsmedizin Göttingen hat der Medizinausschuss im Berichtszeitraum eine wissenschaftspolitische Stellungnahme verfasst. Sie benennt die großen Herausforderungen, denen die beiden Standorte gegenüberstehen und formuliert übergreifende Empfehlungen für deren Bewältigung zum Erhalt und zur Weiterentwicklung einer leistungsfähigen Universitätsmedizin in Niedersachsen.

Die Impulse des Medizinausschusses betreffen insbesondere die Bereiche Hochschulsteuerung und Governance, Finanzierung, Digitalisierung sowie Vernetzung der Standorte. Für das Flächenland Niedersachsen sind die Empfehlungen zum Beitrag der Universitätsmedizin zur regionalen Versorgung besonders relevant. Die Stellungnahme liefert einen bedeutenden Beitrag der wissenschaftsgeleiteten Politikberatung, deren Wirkung für das Land über den Kernbereich der Wissenschaft deutlich hinausgeht.

6 Strategische Impulse

Die WKN gibt auch anlassbezogene Impulse für die strategische Weiterentwicklung des Wissenschaftsstandorts Niedersachsen und bringt sich in die Strategieentwicklung der niedersächsischen Wissenschaftspolitik ein. Im Berichtszeitraum gab es drei solcher strategischen Impulse (Tabelle 8 in Abschnitt 7.2). Die Anzahl der Impulse erscheint mit drei zwar zunächst gering; der dahinterstehende Aufwand und die Verfahrensdauern sind hier jedoch besonders hoch.

Die Arbeitsgruppe Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften der WKN konstituierte sich Anfang 2021 auf eigene Initiative mit dem Ziel, die historisch-hermeneutischen Fächer im Austausch mit anderen Gebieten zur kollaborativen Strategiebildung und zur Profilschärfung anzuregen. Mit ihren Aktivitäten hat die Arbeitsgruppe nicht einen Impuls gesetzt, sondern viele: in die WKN hinein, für das Land und für die niedersächsische Fächercommunity. Mit ihrer Exploration der Forschungslandschaft und einer anschließenden Reihe von Workshops hat sie ein prozess- und dialogorientiertes, partizipatives Beratungsformat entwickelt, das die WKN bis heute vielfach aufgegriffen hat. Ihre Empfehlungen haben das MWK angeregt, neue Förderformate aufzulegen – darunter die Hannah Arendt Fellowships. Die Ergebnisse ihrer Exploration veranlassten das MWK auch zu einer Ausweitung des Förderangebots ‚Pro*Niedersachsen‘. Der vielleicht wichtigste Beitrag zur strategischen Selbstermächtigung der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften in Niedersachsen liegt wohl darin, dass die Arbeitsgruppe in ihren Workshops standortübergreifende Perspektiven angeregt und niedersächsische Forscherinnen und Forscher miteinander ins Gespräch gebracht hat, die einander sonst niemals getroffen hätten.

Auf Initiative von Prof. Dr. Felicitas Thiel, damals stimmberechtigtes Mitglied der WKN, wurde bereits im Jahr 2021 eine Expertinnen- und Expertenkommission gebildet, die sich zum Ziel gesetzt hat, Maßnahmen zur Stärkung der empirischen Bildungsforschung in Niedersachsen zu entwerfen. Die Kommission stellte fest, dass die empirische Bildungsforschung in Niedersachsen trotz einiger Anstrengungen noch nicht systematisch ausgebaut und nicht hinreichend mit der Bildungs- und Schulpolitik vernetzt war. Vor diesem

Hintergrund regte die Kommission nach ausgiebigen Diskussionen mit den beteiligten Akteuren in Niedersachsen an, ein kompetitives Förderprogramm aufzusetzen, in dem sich niedersächsische Universitäten um die Vorfinanzierung von Tenure Track-Professuren mit nachhaltig angelegtem Ausbaukonzept bewerben können. Basierend auf diesem Vorschlag hat das MWK eine Ausschreibung im Rahmen von [zukunft.niedersachsen](https://www.zukunft.niedersachsen.de) veröffentlicht. Die Geschäftsstelle der WKN hat das Begutachtungsverfahren organisiert. Ausgewählt wurden letztlich zwei Zentren: Das Zentrum für Empirische Bildungsforschung an den Universitäten Lüneburg und Hannover sowie die Allianz zur Interventions-, Implementations- und Transferforschung der Universitäten Braunschweig, Hannover und Hildesheim.

7 Übersichtstabellen

7.1 Personen

Tabelle 1: Stimmberechtigte Mitglieder der WKN

Name	Institutionelle Zugehörigkeit	Dauer der Mitgliedschaft
Prof. Jutta Allmendinger, Ph.D.	Ehem. Leiterin des Wissenschaftszentrums für Sozialforschung, Berlin; Professorin für Bildungssoziologie und Arbeitsmarktforschung, Humboldt-Universität zu Berlin	Vorsitz seit 06/2024
Prof. Dr. Dr. h. c. Ferdi Schüth	Direktor des Max-Planck-Instituts für Kohlenforschung, Mülheim an der Ruhr	Vorsitz bis 10/2023
Prof. Dr. Kerstin Bilda	Professorin für Logopädie mit Schwerpunkt Neurorehabilitation, Hochschule Bochum	seit 07/2023
Prof. Dr. med. Jörg Debatin	Ehem. Leiter des Health Innovation Hub	seit 01/2023
Prof. Dr. Julika Griem	Direktorin des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen	bis 03/2024
Prof. Dr. Katharina Hölzle	Leiterin des Instituts für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement, Universität Stuttgart; Leiterin des Fraunhofer Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO), Stuttgart	seit 10/2024
Prof. Dr. Kristian Kersting	Professor für Machine Learning, Technische Universität Darmstadt; Gründungsmitglied und Co-Direktor des Hessischen Zentrums für Künstliche Intelligenz (Hessian AI)	seit 01/2023
Prof. Dr. Oliver Kraft	Vizepräsident für Forschung, Lehre und akademische Angelegenheiten, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	seit 03/2025
Prof. Dr.-Ing. Gisela Lanza	Professorin für Produktionssysteme und Qualitätsmanagement, Leiterin des Bereichs Produktionssysteme am wbk Institut für Produktionstechnik sowie Mitglied der Institutsleitung, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	bis 02/2024
Prof. Dr. Ethel Matala de Mazza	Professorin für Neuere deutsche Literatur (18. Jahrhundert bis zur Gegenwart), Humboldt Universität zu Berlin	bis 12/2025
Prof. Dr.-Ing. Dierk Raabe	Direktor des Max-Planck-Instituts für Eisenforschung GmbH, Düsseldorf	bis 09/2024
Prof. Dr. Petra Stanat	Direktorin des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB), Humboldt-Universität Berlin	seit 03/2025
Prof. Dr. Jens Südekum	Professor für International Economics, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	01/2023-12/2025
Prof. Dr. Felicitas Thiel	Professorin für Schulpädagogik und Schulentwicklungsforschung, Freie Universität Berlin	bis 12/2024
Prof. Dr. Gyburg Uhlmann	Founding Chair des Departments of Liberal Arts and Social Sciences, Technische Universität Nürnberg	seit 10/2024
Prof. Dr. Nicole van Dam	Direktorin des Leibniz-Instituts für Gemüse- und Zierpflanzenbau, Großbeeren	seit 10/2024
Prof. Dr. Dr. h. c. Christian von Coelln	Professor für Staats- und Verwaltungsrecht sowie Wissenschaftsrecht und Medienrecht, Universität zu Köln	seit 01/2023
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Detlef Weigel	Direktor des Max-Planck-Instituts für Biologie, Tübingen	seit 01/2023



Tabelle 2: Beratende Mitglieder der WKN

Name	Institutionelle Zugehörigkeit	Dauer der Mitgliedschaft
Prof. Dr. Andreas Bertram	HAW-Vertreter der Landeshochschulkonferenz Niedersachsen (LHK), Präsident der Hochschule Osnabrück	bis 09/2024
Prof. Dr. Katja Koch	Wissenschaftliche Leiterin der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur (ZEVA), Hannover	seit 03/2024
Prof. Dr. Susanne Menzel-Riedl	Vorsitzende der Landeshochschulkonferenz Niedersachsen (LHK), Präsidentin der Universität Osnabrück	seit 11/2022
Dr. Georg Schütte	Vorstand der VolkswagenStiftung, Hannover	seit 01/2020
Prof. Dr.-Ing. Manfred Weisensee	HAW-Vertreter der Landeshochschulkonferenz Niedersachsen (LHK), Präsident der Jade Hochschule Wilhelmshaven Oldenburg Elsfleth	seit 10/2024

Tabelle 3: Mitglieder des Medizinausschusses der WKN

Name	Institutionelle Zugehörigkeit	Dauer der Mitgliedschaft
Prof. Dr. med. Jörg Debatin	Ehem. Leiter des Health Innovation Hub	Seit 07/2020; seit 03/2025 Vorsitz
Prof. Dr. med. Hans-Jochen Heinze	Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Magdeburg	Vorsitz bis 02/2025; seit 03/2025 Mitglied
Prof. Dr. Kerstin Bilda	Professorin für Logopädie mit Schwerpunkt Neurorehabilitation, Hochschule Bochum	seit 07/2020
Dr. med. Peter Gocke	Leiter der Stabsstelle Digitale Transformation, Charité Berlin	seit 09/2025
Dr. med. Sigrid Harendza	Leiterin der Sektion Ausbildungsforschung, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	bis 08/2025
Prof. Dr. med. Dr. phil. Dipl.-Psych. Martin Härter	Direktor des Instituts und der Poliklinik für Medizinische Psychologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	seit 09/2025
Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus	Ehem. Dekan der Medizinischen Fakultät, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	bis 08/2025
Prof. Dr. Hans-Christian Pape	Ehem. Direktor des Instituts für Physiologie der Medizinischen Fakultät Münster; ehem. Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung	bis 08/2025
Dr. Beatrix Schwörer	Leiterin der Abteilung Medizin, Wissenschaftsrat Köln	seit 07/2020
Dr. Kerstin Stachel	Ehem. kaufmännische Direktorin des Universitätsklinikums Magdeburg	seit 07/2020
Prof. Dr. med. Felix Walcher	Direktor des Instituts für Public Health in der Akutmedizin, Universitätsklinikum Magdeburg	seit 09/2025
Prof. Dr. med. Stefan Zeuzem	Direktor der Medizinischen Klinik 1 und Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie, Endokrinologie, Internistische Intensivmedizin, Universitätsklinikum Frankfurt	bis 08/2025

Tabelle 4: Mitarbeitende der Geschäftsstelle der WKN

Name	Funktion	Dauer der Beschäftigung
Prof. Dr. Michael Bruno Klein	Generalsekretär	seit 05/2025
Dr. Mathias Pätzold	Generalsekretär	bis 04/2025
Dr. Kai Buchholz	Stellvertretender Generalsekretär	seit 02/2012
Dr. Birgit Albowitz	Wissenschaftliche Referentin für Naturwissenschaften und Medizin	bis 06/2023
Katharina Algaier	Sekretariat	seit 04/2020
Maria Ricarda Egloff, M. A.	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	bis 03/2023
Dr. Wiebke Feindt	Wissenschaftliche Referentin für Lebens- und Biowissenschaften	seit 10/2023
Katharina Gette	Referentin der Vorsitzenden	seit 11/2025
Dr. Lea Goldan	Wissenschaftliche Referentin für Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	seit 03/2023
Dr. Timm Haack	Wissenschaftlicher Referent für Naturwissenschaften und Medizin	seit 01/2018
Dr. Anna-Sophie Heinemann	Wissenschaftliche Referentin für Geistes- und Kulturwissenschaften	seit 03/2020
Monika Hücke	Verwaltung	seit 05/2013
Dr.-Ing. Daniel Wendler	Wissenschaftlicher Referent für Ingenieur- und Naturwissenschaften	seit 09/2004

7.2 Verfahren

Tabelle 5: Evaluationsverfahren im Berichtszeitraum

Lfd. Nr.	Verfahren	Auftrag durch
Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen		
1	Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) Niedersachsen: ‚Zugängliche Künstliche Intelligenz‘ (zug.KI)	MWK
2	Kooperation zwischen CISPA – Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit und Leibniz Universität Hannover im Bereich Informationssicherheit	MWK
3	Materialforschungs- und -prüfanstalt an der Bauhaus-Universität Weimar (MFPA)	TMWWDG ²
4	Institut für Bioprocess- und Analysenmesstechnik e.V. (iba), Heilbad Heiligenstadt	TMWWDG
5	Institut für Mikroelektronik- und Mechatronik-Systeme gGmbH (IMMS), Ilmenau	TMWWDG
6	Thüringer Landessternwarte Tautenburg (TLS)	TMWWDG
7	Evaluation der KJP-Ausbildung am Winnicott Institut in Kooperation mit der Hochschule Hannover	MWK
8	Laser Zentrum Hannover (LZH)	MW ³
9	Institut für Integrierte Produktion Hannover (IPH)	MW
10	Deutsches Institut für Kautschuktechnologie (DIK), Hannover	MW
11	Institut für Ökonomische Bildung (IÖB), Oldenburg	MWK
12	Institut für Vogelforschung (IFV), Wilhelmshaven	MWK
13	Niedersächsisches Institut für historische Küstenforschung (NIhK), Wilhelmshaven	MWK
14	Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN), Hannover	MWK
15	OFFIS – Institut für Informatik, Oldenburg	MWK
Institutionen		
16	Universitätsmedizin Niedersachsen (Medizinische Hochschule Hannover, Universitätsmedizin Göttingen, Universitätsmedizin Oldenburg)	MWK
Fächer		
17	Biologie	MWK
Umsetzungsberichterstattungen		
18	Agrar- und Gartenbauwissenschaften	MWK
19	Philosophie	MWK
20	Pharmazie	MWK
Ausschreibungen		
21	Evaluation der Pilotausschreibung ‚Pro*Niedersachsen – Kulturelles Erbe – Forschung und Vermittlung in ganz Niedersachsen‘	MWK

² Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

³ Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Bauen

Tabelle 6: Begutachtungsverfahren im Berichtszeitraum

Lfd. Nr.	Verfahren	Auftrag durch	Antragssumme/Preisgeld
Ausschreibungen			
1	„Pro*Niedersachsen: Forschungsprojekte der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften‘ 2022-2023 (29 Anträge)“	MWK	6.142.385,51 €
2	„Pro*Niedersachsen: Forschungsprojekte der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften‘ 2023-2024 (38 Anträge)“	MWK	8.663.639,60 €
3	„Pro*Niedersachsen: Forschungsprojekte der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften‘ 2024-2025 (37 Anträge)“	MWK	8.328.719,08 €
4	„Pro*Niedersachsen: Kulturelles Erbe – Sammlungen und Objekte‘ 2022-2023 (14 Anträge)“	MWK	2.961.075,79 €
5	„Pro*Niedersachsen: Kulturelles Erbe – Sammlungen und Objekte‘ 2023-2024 (20 Anträge)“	MWK	4.469.625,03 €
6	„Pro*Niedersachsen: Kulturelles Erbe – Sammlungen und Objekte‘ 2024-2025 (20 Anträge)“	MWK	4.536.798,43 €
7	„Stärkung der empirischen Bildungsforschung in Niedersachsen‘ (3 Anträge)“	MWK	11.786.616,31 €
8	„Neue Fragestellungen der personalisierten Medizin in Prävention, Diagnostik oder Therapie‘ (47 Anträge)“	MWK	90.847.800,00 €
9	„Neue sozialmedizinische Impulse für die Versorgungsforschung: Intersektionalität, Gender- und Diversityforschung‘ (16 Anträge)“	MWK	20.024.300,00 €
10	„Niedersachsen-Profil-Professur‘ (seit 04/2023: 74 Anträge)“	MWK	31.528.836,88 €
11	„Innovative Diagnostik- und Therapieansätze zur Bekämpfung Seltener Erkrankungen‘ (36 Anträge)“	MWK	75.617.966,31 €
Einzelanträge			
12	„Hybrid Intelligence through Interpretable AI in Machine Perception and Interaction (HybrInt)“	MWK	3.018.669,00 €
13	„Digitalisierung, Visualisierung, Analyse von Sammlungsgut (DiViAS)“	MWK	2.684.460,00 €
14	„Aufbau der Landesinitiative Forschungsdatenmanagement Niedersachsen“	MWK	3.548.208,00 €
15	„Soziale Ungleichheit und Stadt. Ungleiche Lebenschancen und ihre sozial-räumlichen Bedingungen“	MWK	1.690.100,00 €
16	„Open Hybrid LabFactory (OHLF) Campus Wolfsburg“	MWK	11.530.232,00 €
17	„Matrix Evolution – Hierarchisch strukturierte, bioinspirierte Matrices“	MWK	1.470.263,05 €
18	„Photovoltaik der nächsten Generation (NextGenPV)“	MWK	6.211.011,00 €
19	Niedersächsisches Graduiertenkolleg „Grundlagen für Photovoltaik-Technologien der Zukunft (FuturePV)“	MWK	3.700.671,22 €
20	„M12-Photovoltaik-Forschungsinfrastruktur als Beitrag zur Technologieführerschaft bei der Produktion von Siliziumsolarzellen (M12PV)“	MWK	12.000.000,00 €
21	„Anwendungsforschung für RNA-basierte Wirkstoffe in der Medizin- und Pharmatechnologie (Rnapp)“	MWK	3.211.992,70 €
22	„Transformation des Energiesystems in Niedersachsen – eine strategische Weiterentwicklung der inter- und transdisziplinären niedersächsischen Energieforschungslandschaft (TEN.efzn)“	MWK	52.812.135,58 €
23	„Aufbau eines Innovationszentrums für nachhaltige Pflanzenbausysteme“	MWK	9.356.288,49 €
24	„KI-Reallabor Agrar (RLA)“	MWK	30.988.142,93 €

Tabelle 6: Begutachtungsverfahren im Berichtszeitraum

Lfd. Nr.	Verfahren	Auftrag durch	Antragssumme/ Preisgeld
25	„Zukunft durch Wandel: Nachhaltigkeitstransformation der Agrar- und Ernährungswirtschaft in Niedersachsen (agri:change)“	MWK	41.437.423,45 €
26	„Edition, künstliche Intelligenz und Lexikographie – Interdisziplinäre Zugänge und digitale Methoden im Umgang mit frühneuhochdeutschen Texten (EdiKILex)“	MWK	4.490.300,00 €
27	„Bakterielle Klimaresilienz in One Health: Bakterien-Habitat Interaktionen und Mechanismen der bakteriellen Adaptation im Klimawandel (BaKlimON)“	MWK	3.242.637,40 €
28	„Promovieren im Museum mit dem Fokus Provenienzforschung (PriMus Provenienz)“	MWK	2.994.891,00 €
29	„Intersektionale Gender- und Diversitätsaspekte in Forschungsanträgen – Einrichtung einer gender- und diversitätsorientierten Forschungsverbundberatung für die niedersächsischen Hochschulen (FoVerBe)“	MWK	737.337,00 €
30	„Digitale Transformation der Versorgung in der Fläche (TransVer)“	MWK	9.993.932,00 €
31	„KOMPetenzen fördern nach Risiko ASSESSment (KOMPASS)“	MWK	4.038.501,00 €
32	„Personalisierte alltagstaugliche unauffällige Langzeitbeobachtung zur Identifikation von neurologischen epilepsietypischen Potentialen und Anfallsereignissen (PAULINA)“	MWK	2.655.334,00 €
33	„Health, trajectories and aging in place in a rural border region: The Dörpen Study on Health and Aging in Place in a Rural and Border Community (Dörtthe)“	MWK	3.003.196,00 €
34	„Drohngestützte Georadarekundung zur Charakterisierung des oberflächennahen Untergrunds (DrohnenGPR)“	MWK	596.167,00 €
35	„Marine Algae Systems Biology – Towards a mechanistic understanding of a bloom-forming, marine dinoflagellate (Pro-rocentrum cordatum) in its various interactions with the environment (MAISyB)“	MWK	3.223.000,00 €
36	„Raum – Materialität – Klang: Arp Schnitgers Orgelbau in neuen Dimensionen“	MWK	1.691.600,00 €
37	„Aufbau einer professoralen Arbeitsgruppe ‚Fluchtforschung‘ am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück“	MWK	1.700.539,00 €
38	„Xenotransplantation in Niedersachsen (XeNid)“	MWK	4.379.845,00 €
39	„AgEndo-Tregs in der pädiatrischen Transplantationsmedizin: Personalisierte alloantigenspezifische Immunmodulation zur Eliminierung von Immunsuppression und Abstoßung nach thorakaler Organtransplantation“	MWK	2.704.890,40 €
40	„International Midwifery Perspectives and Collaboration in Transnational contexts (IMPACT) – Strengthening Midwifery Science to Improve Care for Transnational Families“	MWK	250.000,00 €
41	„Health and healthcare utilization over time in older persons in a rural German and Dutch border region (Hector-GD)“	MWK	2.859.849,60 €
Preise			
42	„Wissenschaftspreis Niedersachsen‘ 2023 (46 Nominierungen)“	MWK	84.000 €
43	„Wissenschaftspreis Niedersachsen‘ 2024 (60 Nominierungen)“	MWK	84.000 €
44	„Wissenschaftspreis Niedersachsen‘ 2025 (65 Nominierungen)“	MWK	84.000 €
45	„Norddeutscher Wissenschaftspreis‘ 2024 (15 Nominierungen)“	Norddt. WMK	250.000 €

Tabelle 7: Beratungsverfahren im Berichtszeitraum

Lfd. Nr.	Verfahren	Auftrag durch
1	Zukunfts- und Entwicklungskonzept für die ‚Kleinen Fächer‘ an der Philosophischen Fakultät der Universität Göttingen	MWK
2	Wissenschaftlicher Beirat zur Einführung des Promotionsrechts an Niedersächsischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften	MWK
3	Medizinausschuss	MWK
4	Wissenschaftlicher Beirat der Technischen Universität (TU) Clausthal	TU Clausthal, MWK
5	Beratung zur Ethnologie an der Universität Göttingen	Universität Göttingen
6	Beratung der Universität Vechta	Universität Vechta, MWK

Tabelle 8: Strategische Impulse im Berichtszeitraum

Lfd. Nr.	Verfahren	Auftrag durch
1	Potenzialanalyse des niedersächsischen Wissenschaftssystems	MWK
2	Arbeitsgruppe Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	WKN
3	Initiative Empirische Bildungsforschung	WKN

7.3 Personal- und Sachkosten

Tabelle 9: Personal- und Sachkosten im Berichtszeitraum

	2023	2024	2025
Personalkosten	680.946,81 €	726.726,22 €	796.163,96 €
Verfahrenskosten	103.717,47 €	127.302,49 €	114.503,69 €
Sonstige Sachkosten (Miete, Strom, Internet, etc.)	110.247,10 €	110.861,64 €	132.303,64 €
Summe	894.911,38 €	964.890,35 €	1.042.971,29 €









Weitere Informationen über die
Wissenschaftliche Kommission
Niedersachsen erhalten Sie unter:
www.wk.niedersachsen.de

Herausgeberin

Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen

Freundallee 9a
30173 Hannover

Tel.: 0511 120 8852

E-Mail: poststelle@wk.niedersachsen.de

Redaktion

Wiebke Feindt
Lea Goldan

Hannover, März 2026

